

## Auftakt der Kampagne „Veggietag – bunt.bio.lecker“ in der Staatsoper Hannover

Auftakt für den „Veggietag“ in der Region Hannover: Unter dem Motto „bunt und lecker“ wurde 15. Juni in der Kantine der Staatsoper Hannover erstmals ein erweitertes fleischloses Mittagsmenü serviert. Die Idee der Kampagne: Mit einem breiteren Angebot an vegetarischen Gerichten ein Mal in der Woche die Lust auf Gemüse & Getreide, Käse & Co zu wecken – und zwar nicht nur in der Oper, sondern regionsweit in Kantinen, Mensen und Restaurants. Geleitet wird das Projekt vom Umweltzentrum Hannover e.V., Unterstützer sind Landeshauptstadt und Region Hannover. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

„Uns geht es nicht darum, Fleisch grundsätzlich aus dem Angebot der Kantinen zu streichen, sondern mit einfallreichen, schmackhaften Menüs die Vielfalt der vegetarischen Küche erlebbar zu machen“, sagte Eberhard Röhrig-van der Meer. Der Geschäftsführer des Umwelt-



Warben in der Kantine der Staatsoper Hannover am Gemüsestand von Frederic Pein (Mitte) von der Isernhagener Bioland-Gärtnerei Rothenfeld für den Veggietag (von links nach rechts): Eberhard Röhrig-van der Meer, Geschäftsführer des Umweltzentrum Hannover, Dr. Hans-Bernhard Behrends, Leiter des Fachbereichs Gesundheit der Region Hannover, Silvia Hesse vom Agenda 21-Büro der Landeshauptstadt Hannover und Sonja Papenfuß, Leiterin des Fachbereichs Umwelt der Region Hannover.

zentrum Hannover wirbt bei Kantinen von Firmen und Behörden sowie Caterern von Kindertagesstätten, Schulen oder Senioreneinrichtungen für das Projekt. „Das Umweltzentrum unterstützt die Unternehmen aktiv bei der Einführung, Ausweitung oder Kommunikation ihres vegetarischen Angebots. Zu unserem Service gehören außerdem Beratung, Aktionstage, praxisnahe Fortbildungen sowie Exkursionen zu regionalen Bio-Erzeugern“, so Röhrig-van der Meer.

Wie wunderbar sich Genuss und vegetarische Ernährung vereinbaren lassen, bewies Da Capo! Catering Hannover in der Staatsoper: Der Belieferer der Kantine servierte Zucchiniplätzchen an gedämpften Kichererbsen und hausgemachten Rhabarberchutney und frische Pasta mit sommerlichem Gemüse und Kräuter-Balsamico-Soße. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schauspielhauses dürfen sich künftig einmal in der Woche auf einen Veggietag in ihrer Kantine freuen.

Weitere Informationen über das Projekt „Veggietag – bunt.bio.lecker“ erhalten interessierte Firmen direkt beim Umweltzentrum Hannover unter Telefon 0511 16403-11. Zudem gibt es auf der Internetseite [www.veggietag-hannover.de](http://www.veggietag-hannover.de) spannende Hintergrundinformationen, einen Veranstaltungskalender, ein Verzeichnis aller vegetarischen Restaurants und Kantinen und eine Plattform, auf der Gemüefans ihre besten Rezepte austauschen können.

> Kontakt:  
Elke Wohlfarth  
Umweltzentrum Hannover  
Fon 0511 16403 11  
[e.wohlfarth@umweltzentrum-hannover.de](mailto:e.wohlfarth@umweltzentrum-hannover.de)



**Initiative Veggietag Hannover**  
Ein breites Bündnis von Organisationen und Verbänden unterstützt die Idee des Veggietages in Hannover. Gemeinsam laden sie alle Menschen in Stadt und Region Hannover ein, sich inspirieren zu lassen und selbst aktiv zu werden. Mehr Infos auf [www.veggietag-hannover.de](http://www.veggietag-hannover.de)

## Hannover ist „in transition“

Seit April 2011 ist der Transition Town Hannover e.V. im Umweltzentrum beheimatet. Der Verein versteht sich als Teil der aus England kommenden Transition Towns-Bewegung, die mit neuem Schwung die Energiewende nicht technologisch, sondern bei den Menschen herbeiführen und dadurch die Städte krisenfester machen will. Derzeit unterstützt die schnell wachsende Initiative Ideen und Projekte, die sich um Selbstversorgung, genügsa-

mere Konsummuster und stabilisierende Gemeinschaftsbildung drehen. So hat der Verein – ebenfalls im April – die Küchengärten Limmer (kügäli) eröffnet, ein Urban Gardening Projekt auf der Parkplatz-Brache des ehemaligen Conti-Geländes. Die kügäli sind als offener, nomadischer Bürgergarten konzipiert, der Garten ist auf Holzpaletten angelegt und kann also bei Bedarf auf eine andere Brache umziehen. BesucherInnen sind herzlich

willkommen, etwa am 9. und 10. Juli, wenn Edouard von Diem in der Werkstatt-schule einen Einführungskurs in die Permakultur gibt. Ebenfalls vom Verein wird in Kooperation mit dem Pestel Institut die Veranstaltungsreihe Post Oil City Hannover fortgeführt. Zur Abschlussveranstaltung am 4.7. berichtet David Saunders aus Bristol, wie sich die hannoversche Partnerstadt auf die kommende Ölknappheit vorbereitet.



> Weitere Informationen unter [www.tthannover.de](http://www.tthannover.de)

## Solarer Wasserspaß XXL vor der Oper

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher des diesjährigen Solarfests am Autofreien Sonntag jede Menge Wasserspaß auf dem Opernplatz so richtig genießen. Eine Solaranlage im XXL-Format brachte das Wasser im rund 40 Quadratmeter großen Pool auf angenehme Badetemperatur. Insgesamt 120.000 Menschen lockte das bunte Programm auf den autofreien Straßen in die hannoversche City.

Das 14. Solarfest am 22. Mai bot mit einer vier Meter hohen und 12 Meter langen Solarwärmanlage mit Modulen dreier Hersteller einen echten Hingucker. Die Sonnenliegen am Pool waren begehrt und viele Kinder freuten sich über den Badespaß im solar erwärmten Wasser. „Hier konnten wir zeigen, dass Solarwärme auch im großen Stil z.B. für Mehrfamilienhäuser eine sinnvolle Alternative ist“, so Eberhard Röhrig-van der Meer vom Umweltzentrum Hannover, das neben dem energy-Fonds proKlima und der Klimaschutzagentur Region Hannover Veranstalter des Solarfests ist.

### Programm für die ganze Familie

Von 11 bis 18 Uhr wurden Georgstraße und Opernplatz zur Solarmeile, auf der viele Initiativen und Unternehmen für Informationen und ein abwechslungsreiches Programm rund um den Klimaschutz sorgten. Dabei standen die erneuerbaren Energien im Mittelpunkt. Infos gab es zu Solar-, Heizungs- und Gebäudetechnik, Wärmepumpen und Holz-



peltheizungen, zur Wärmedämmung an Gebäuden, Passivhaustechnologien und zum Stromsparen im Haushalt. Auf der Solarfestbühne wurden Informationen und Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Beim Eröffnungstalking ging es um die Frage: Wie schaffen die Akteure in der Region Hannover gemeinsam die Energiewende? Regionspräsident Hauke Jagau, Wirtschafts- und Umweltsenior Hans Mönninghoff und der Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover, Michael G. Feist, berichteten über ihre Projekte und Ziele zum Klimaschutz.

Anschließend gab es Live-musik mit The Jetlags, Energietheater, sportliche Vorführungen und Akrobatik. energy Bobbycar Challenge Um 13 Uhr startete energy-

Chef Feist die 3. energy Solar Bobbycar Challenge. Die Stadtwerke Hannover hatten Schülerinnen und Schülern Photovoltaik-Bausätze und Bobbycars zur Verfügung gestellt, damit sie Bobbycars zu Solarflitzern umrüsten konnten. Die „Twin Flames“ der Realschule Wedemark waren am schnellsten im Ziel und freuen sich über 500 Euro für ihre Klassenkasse. Den Designpreis gewannen die „Black Sun Racer“ der KGS Sehnde.

Erstmals gingen Azubi-Teams von Unternehmen aus der Region auf die Piste. Sie hatten die umweltfreundlich angetriebenen Flitzer selbst entwickelt und finanziert. Es siegte das Rennteam „aha-Flitzer“ der Abfallwirtschaft Region Hannover. Den Designpreis erhielt das Bobbycar-Racing-

Team der Firma Gundlach. Fazit: Das Solarfest unter dem Motto „Klimaschutz live erleben“ trug wieder wesentlich zum Gelingen des Autofreien Sonntag bei. Umweltsenior Mönninghoff verkündete noch am Sonntag, dass es auch 2012 wieder einen autofreien Tag in der Innenstadt geben wird – inklusive Solarfest!

> Eine Fotogalerie vom Fest auf der Facebook-Seite zum Solarfest: <http://www.facebook.com/Solarfest.Hannover>  
Weitere Informationen: [www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de)

> Kontakt:  
Heike Hanisch  
Umweltzentrum Hannover  
Fon 0511 16403 46  
[h.hanisch@umweltzentrum-hannover.de](mailto:h.hanisch@umweltzentrum-hannover.de)

## Das teilBoot-Projekt

### Segelspaß auf dem Steinhuder Meer

Segeln ist ein beliebter Sport – und er ist kostenintensiv. Kaum jemand hat sein eigenes Segelboot im nächstgelegenen Hafen liegen. Die gute Info für alle Segelbegeisterten: Muss man auch nicht! Das teilBoot-Projekt von Ökostadt bietet die Gelegenheit preiswert, zuverlässig und bequem den Lieblingssport

auszuüben. Die Idee des teil-Bootes entstand bereits Mitte der 1990er Jahre. Fünf Aktive gründeten damals unter dem Vereinsrahmen Ökostadt das heutige teilBoot-Projekt. „Wenn sich mehrere Menschen ein Boot teilen, können die ökologischen Kosten minimiert werden“, so Ökostadt

Mitglied Matthias Halberstadt. Neben ökologischen Aspekten, bietet die gemeinschaftliche Nutzung des Bootes weitere Vorteile: „Alle anfallenden Aufgaben und Arbeiten teilen wir unter uns auf und segeln gemeinsam“, fährt Halberstadt fort. So ist das teil-Boot bequemer zu nutzen als ein eigenes.

Das erste teil-Boot kaufte die Gruppe 2001. Es ist das Vorgängerboot des heutigen Zugvogel-Bootes mit dem Namen „Kranich“. Derzeit liegt es am Steinhuder Meer für die 15 teilBoot-Nutzer bereit. Als Mitglied zahlt man einen Jahresbeitrag von etwa 40 Euro und verpflichtet sich zu zwei Arbeitsstunden, um das

## Spende für internationale StadtteilGärten e.V.

Mit 60 Gästen feierte das Umweltzentrum Hannover am 29. März den 60. Geburtstag seines Geschäftsführers Eberhard Röhrig-van der Meer in der Üstra Remise. Als einer der Mitbegründer des Umweltzentrums vor 23 Jahren ist er seit 18 Jahren Geschäftsführer des Vereins. Als langjährige Wegbegleiter und Partner des Umweltzentrums überbrachten der Erste Regionsrat und Umweltdezernent der Region Hannover, Prof. Dr. Axel Priebs – stellvertretend auch für seinen erkrankten hannoverschen Kollegen, Umweltdezernent Hans Mönninghoff – sowie der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Region Hannover, Udo Sahling, ihre persönlichen Glückwünsche. Statt Geschenken wünschte sich Röhrig-van der Meer von seinen Gästen eine Spende

für den Verein Internationale StadtteilGärten e.V. „Mein Motto ‚Umweltschutz mittendrin‘ passt hervorragend zum Projekt der StadtteilGärten“, meinte Röhrig-van der Meer. Dabei kam eine beträchtliche Summe zusammen: 1420 Euro konnte der Jubilar dem Vereinsvorsitzenden Avan Azad und der Kassenswartin Alena Rasina im Mai überreichen. Das Geld soll in eine neue Wasserpumpe investiert werden, die dringend für die Bewässerung der Gärten benötigt wird.



Von links: Anna Müller, Kassenswartin Alena Rasina, Vorsitzender Avan Azad, Eberhard Röhrig-van der Meer, Olga Ständer und Wolfgang Losz

> Kontakt:  
Heike Hanisch

Umweltzentrum Hannover  
Fon 0511 1640346

## Arbeitsplatz dank Auslandspraktikum

Das Umweltzentrum Hannover empfiehlt seinen Auszubildenden, ein Auslands-Praktikum bei einem Betrieb der Veranstaltungsbranche zu absolvieren. Nina Lindner folgte dieser Empfehlung und arbeitete im vorigen Winter für einen Monat im Team des österreichischen Messeveranstalters Lindpointner Messen mit. Auf dem Programm stand die Durchführung einer Messe zu Umwelt- und Gesundheitsthemen in Wien, Medienarbeit und Kundenakquise. Nach einem weiteren Kurz-Engagement für eine Messe in Innsbruck stand fest: Nina

hat im Anschluss an die jetzt erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Verkaufsfrauen einen neuen interessanten Arbeitsplatz in unserem Nachbarland gefunden. Viel Erfolg dort! Die EU fördert Auslandspraktika im Rahmen des Programms „Betriebliche Mobilitätsberatung“. Die finanzielle Abwicklung wird von der IHK sehr hilfreich unterstützt. Die Suche nach einem geeigneten Partner-Betrieb in einem anderen EU-Staat liegt jedoch wesentlich bei den Auszubildenden und ihren Ausbildungsbetrieben. Wir freuen uns dar-



auf, das Spektrum unserer Auslandskontakte in den nächsten Jahren zu erweitern.

> Kontakt:  
Eberhard Röhrig-van der Meer  
Geschäftsführer Umweltzentrum Hannover

Boot in Schuss zu halten. Im Prinzip kann jedes Mitglied von Ökostadt e.V. Miteigentümer des teil-Bootes werden. Wenn man es allein benutzen will, braucht man allerdings einen Segelschein. Für einen halben Tag zahlt man je nach Wochentag gerade mal 20 bis 30 Euro. Die Mitglieder profitieren aber

auch vom selbst organisierten Rahmen des Projektes. „Man spricht vieles untereinander ab, es gibt viele Freiheiten,“ so Halberstadt über die Praxis des Bootteilens. „Obwohl wir eine Gruppe von 15 Leuten sind, gibt es so gut wie nie Konkurrenz bezüglich der Nutzungen.“ Wer Interesse an der Mit-

nutzung des rund 5 Meter langen Vollholz-Segelbootes hat, findet auf [www.oekostadt.de](http://www.oekostadt.de) weitere Infos und Kontaktdaten.

> Kontakt:  
Matthias Halberstadt  
Ökostadt e.V.  
[www.oekostadt.de](http://www.oekostadt.de)

Kranich



## Verein Stattreisen Hannover formiert sich neu

Die langjährige Geschäftsführerin und Mitgründerin Anke Biedenkapp ist im April bei Stattreisen Hannover ausgeschieden. Bis auf weiteres hat der Vorstand die Geschäftsführung übernommen. Damit gehen auch programmatische Änderungen einher: Zukünftig wird der Verein die Messe „Reisepavillon“, die zuletzt 2007 in Hannover präsentiert wurde, nicht mehr veranstalten.

Stattreisen gehört zum Dachverband Forum Neue Städte-touren und steht für die etwas andere Stadtführung. Auch 2011 ist Stattreisen wieder mit einem vielfältigen Programm in Hannover unterwegs. Im Angebot sind Theater- und Stadtspaziergänge zu den Schwerpunkten Gesellschaft und Geschichte, Grüne Pfade, Kunst und Architektur. Des Weiteren werden einzelne Stadtteile, wie etwa die Südstadt oder Ricklingen vorgestellt. Zum vielfältigen Programm gehören auch Kinder-



führungen und Stadtrallyes, Fahrrad- und Paddeltouren. Und Schulklassen buchen Veranstaltungen für ihren Unterricht. In diesem Jahr werden erstmals die Führungen ‚Vom Deister Kiez zur Hanomag‘ (Linden-Süd), ‚Dazwischen ist Gewiss nichts – oder?‘ (eine Hannover-Radtour) und ‚Aus dem Rahmen gefallen‘ (in Kooperation mit dem Nds. Landesmuseum) angeboten.

> Kontakt:  
Barabara Fleischer  
Fon 0511 1694166  
info@stattreisen-hannover.de

## Ein Solarfest-Programm für die ganze Familie



## Beratungsangebote im Umweltzentrum

### Umweltberatung

Fachkundige Beratung, Verweis auf zuständige Behörden bzw. kompetente Auskunftsstellen  
Fon 0511 16403-0

### Energieberatung

Neutrale Beratung zu energetischer Modernisierung, erneuerbaren Energien, Ökostrom-Angeboten, Energiekosteneinsparung im Haushalt  
Fon 0511 16403-46

### Schulverpflegung

Beratung zu gesunder Verpflegung mit regionalen und biologischen Produkten  
Fon 0511 16403-11

### Schadstoffberatung

Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen  
Fon 0511 16403-22

[www.umweltzentrum-hannover.de](http://www.umweltzentrum-hannover.de)

E-Mail: [info@umweltzentrum-hannover.de](mailto:info@umweltzentrum-hannover.de)

### Impressum

Herausgeber:  
Umweltzentrum Hannover e.V.  
Hausmannstr. 9 – 10  
30159 Hannover

Redaktion: Elke Wohlfarth,  
Eberhard Röhrig-van der Meer  
(v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro K.-P. Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
15.06., der Ausgabe 02: 26.08.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



Der enercity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.

infobüro  
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:

